



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND
Fraktion Laboe

SPD Laboe, Katzbek 15b, 24235 Laboe

Gemeinde Ostseebad Laboe
Reventloustraße 20
24235 Laboe

Tobias Slenczek
Fraktionsvorsitzender

Fon: 04343 - 4244310
Mobil: 0160 - 1554326
tobias.slenczek@spdlaboe.de

21.11.2019

Antrag zur Vertretung der Laboer Interessen bei der Verkehrsplanung der Kiel-Region

Sehr geehrter Herr Dierck,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voss,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

Hintergrund

Der Schutz des Klimas ist eine große, globale Herausforderung. Deutschland hat sich auf dem UN-Klimaschutzgipfel in New York dazu bekannt, Treibhausgasneutralität bis 2050 als langfristiges Ziel zu verfolgen. Diese Herausforderung bedeuten einen Wandel in unserer Lebens- und Wirtschaftsweise.

Ein Großteil der Laboer haben ihre Arbeitsstätte in Kiel und sind darauf angewiesen täglich Hin- und Herzufahren. Dabei ist ihre Mobilität in ihrer aktuellen Ausprägung noch nicht nachhaltig: So hat die Effizienz der Fahrzeuge in den letzten Dekaden zwar stetig zugenommen, die Effizienzgewinne sind jedoch durch die stetig steigende Fahrleistung, eine gestiegene Motorleistung und zunehmendes Fahrzeuggewicht kompensiert worden. Nahezu 30 Prozent des nationalen Endenergieverbrauchs entfallen auf den Sektor Verkehr, davon basieren über 90 Prozent auf Erdöl. Die Verkehrsmittel haben unterschiedliche Anteile an der Verkehrsleistung im Personen- und Güterverkehr. Den größten Anteil im Personenverkehr haben derzeit PKW und motorisierte Zweiräder mit fast 76 Prozent.

...2

Die Verlagerung auf klimafreundliche Optionen wie Bus- und Schienenverkehr, Fördeschifffahrt und Radverkehr wird künftig notwendig sein, um die Klimaziele in unserer Region zu erreichen. Hierzu müssen den Pendlern aus Laboe attraktive und nachhaltige Alternativen zur Fahrt mit dem eigenen PKW geboten werden. Als mittel- und langfristige Vision wäre es wünschenswert, wenn es eines Tages eine klimaneutrale S-Bahn in Hufeisenform rund um die Kieler Förde gäbe, die Laboe – Kiel – Strande bequem mit einer Linie ohne umzusteigen verbindet.

Die Stadt Kiel hat die Mobilitätswende ganz oben auf ihrer Prioritätenliste. Der Bürgermeister spricht sich aktuell für die Errichtung eines Straßenbahnnetzes in Kiel aus. Auch bahnähnliche, schienenfreie Bus-Rapid-Transit-Systeme (BRT) werden geprüft. Ziel ist es den Bürgern attraktive Alternativen zum Individualverkehr anzubieten und den CO₂ Ausstoß zu vermindern. Die Gemeinden auf dem Ostufer der Kieler Förde haben das gleiche Ziel und aufgrund des hohen Pendlerverkehrs nach Kiel ein großes Interesse an der Anbindung an diese neuen ÖPNV-Systeme Kiels.

Es gehört zum Leitthema der KielRegion, die verkehrliche Leistungsfähigkeit und eine gute inter- und innerregionale Erreichbarkeit und Mobilität bedarfsgerecht zu verbessern. Daher sollte der Bürgermeister Laboes und Amtsdirektor Probstei die Stadt Kiel im Interesse der Ostufergemeinden dazu auffordern, für die weitere Planung bei jeder in Kiel erwogenen Variante die Schnittstellen zum Anschluss des Verkehrsträgers an die Siedlungs- und Verkehrsachse des Ostufers (Kiel - Mönkeberg - Heikendorf – Laboe) zu berücksichtigen. Es sollte zudem sichergestellt werden, dass der aktuell fortzuschreibende Landesentwicklungsplan (LEP) und der neu aufzustellende Regionalplan II (Kiel mit Umland) auch diese Schnittstellen berücksichtigt.

Für die kurzfristige Planung wäre für Laboe und das Ostufer zudem ein Ausbau des Förde-Wanderweges zwischen Mönkeberg und Dietrichsdorf direkt am Wasser, vorbei am Kraftwerk Ost, von Bedeutung. Dort wird durch die Umstellung auf Gas das Ufer frei und würde es Fußgängern und Fahrradfahrern ermöglichen, schneller zur Fachhochschule Kiel und Schwentine-Schifffahrt zu kommen und dann über die Förde ins Stadtzentrum.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss der Gemeinde Ostseebad Laboe empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen:

- a) Der Bürgermeister Laboes und Amtsdirektor des Amtes Probstei mögen sich im Rahmen der regionalen Kooperation in der KielRegion dafür einsetzen, dass die Stadt Kiel für die weitere Planung bei jeder in Kiel erwogenen Variante die Schnittstellen zum Anschluss des Verkehrsträgers an die Siedlungs- und Verkehrsachse des Ostufers berücksichtigt.
- b) der aktuell fortzuschreibende Landesentwicklungsplan (LEP) und der neu aufzustellende Regionalplan II (Kiel mit Umland) diese Schnittstellen berücksichtigt.

für die SPD Fraktion

Tobias Slenczek
Fraktionsvorsitzender